

Jahresbericht 2025



Jahresbericht Präsidentin

Der Vorstand hat sich im letzten Vereinsjahr zu sechs Sitzungen getroffen. Neben strategischen und personellen Entscheidungen – wie einer Erarbeitung eines Schutzkonzepts – wurden über Unterstützungsanfragen von Privatpersonen und Institutionen beraten.

Der Verein beobachtet ein zunehmendes Aufkommen von eigenständigen und privaten Beratungsinstitutionen. Die Prüfung der Anfragen um Unterstützung oder Zusammenarbeit bedeutet für den Vorstand zeitintensive Auseinandersetzungen und Abklärungen. Wir freuen uns jedoch sehr zu beobachten, wie Autismus als gesellschaftliches Thema – ob bei TV-Sendungen oder in Print Medien – an Gewichtung gewinnt. Eine damit einhergehende gesellschaftliche Sensibilisierung für die Thematik ist positiv. Ein Beispiel für breites Interesse war eine Podiumsveranstaltung zum Thema Autismus in Schwanden. Der Vorstand, vertreten durch die Präsidentin, stellte den Verein Autismus Ost vor. Am Weltautismustag vom 2. April zeigten die Kinos Heiden, Romanshorn und Uzwil reizreduziert den Film «Grüsse vom Mars». In den Kinos waren Fachmitarbeiterinnen und Mitglieder des Vorstands vor Ort und kamen mit Besuchenden ins Gespräch. Der Anlass war ein Erfolg. Die Anwesenden schätzten das Weglassen der Vorfilme und die Reduktion von Licht- und Tonintensität.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung fanden drei Austauschtreffen von Mitgliedern im Spektrum und dem Vorstand statt. Dies hatte sich aufgrund der intensiven Diskussionen an der Jahresversammlung ergeben. Mitgliederinnen und Mitglieder sowie der Vorstand legten ihre Wünsche, Bedürfnisse und Anliegen offen und versuchten, gemeinsam einen Konsens für die zukünftige Ausrichtung des Vereins zu finden. Die konstruktiven Austauschtreffen waren für alle zeitintensiv und mit Nachklang. Im angelaufenen Jahr soll ein neues Gefäss entstehen. Die Aufgleisung dazu ist im Gange.

Per Ende Jahr verabschiedete sich Jasmin Klotz als Finanzverantwortliche aus dem Vorstand. Wir danken ihr für den ehrenamtlich geleisteten Einsatz.

Auf ein weiteres, arbeitsintensives Vereinsjahr freue ich mich. Und hoffe auch auf deine Unterstützung – ob als Mitdenkerin oder Teilnehmer der Mitgliederversammlung.

Lena Bürkler
Präsidentin



«So cool, dass ihr
dieses Kinoerlebnis
initiiert habt.»

Jahresbericht Fachstelle Auf der Fachstelle Autismus waren die Fachberaterinnen im Berichtsjahr mit einer Vielzahl unterschiedlicher Fragestellungen konfrontiert. In den Beratungen leisteten sie fachlich fundierte Unterstützung. Diese orientierte sich immer an den individuellen Bedürfnissen und Lebenssituationen von Menschen im Autismus-Spektrum.

Beratungen Das Angebot umfasste sozialpädagogische Unterstützungsleistungen, individuelle Beratungsgespräche sowie Fallbegleitungen. Ein wesentlicher Schwerpunkt lag zudem in der Unterstützung bei Herausforderungen in Schule, Beruf und im sozialen Umfeld. Dabei richtete sich die Beratung sowohl an Betroffene als auch an deren Bezugspersonen. Bei Bedarf erfolgte eine Zusammenarbeit mit Institutionen, Fachpersonen und Arbeitgebern. So wurden geeignete Rahmenbedingungen gefördert und die gesellschaftliche Teilhabe unterstützt.

Die Erwartungshaltung gegenüber der Fachstelle ist deutlich gestiegen. Auch zeigte sich erneut eine Verschiebung von persönlichen Beratungen hin zu telefonischen und schriftlichen Anfragen. Komplexere Fragestellungen erforderten vielfach eine vertiefte Beratung oder ein Coaching. Ebenfalls nahmen Anfragen zum Thema PDA zu.

PDA = Pathological Demand Avoidance ist ein Profil, das auch innerhalb des Autismus- Spektrums vorkommen kann. Es ist durch ein starkes, oft zwanghaft wirkendes Vermeiden von alltäglichen Anforderungen gekennzeichnet.

Menschen mit PDA empfinden selbst kleine Erwartungen (z. B. Bitten, Regeln oder Routinen) als überwältigenden Kontrollverlust und reagieren darauf mit Vermeidung, Rückzug, Ausreden oder auch starken Gefühlsausbrüchen. Zentrale Merkmale sind:

- extremes Bedürfnis nach Kontrolle
- hohe soziale Sensibilität
- kreative Strategien zur Anforderungsvermeidung

PDA ist kein eigenständiges Diagnosekriterium in gängigen Klassifikationssystemen, wird aber in Fachkreisen als spezifisches Autismus-Profil diskutiert.

Viele Anfragen betrafen insbesondere Auskünfte zu Anlaufstellen, Ferienangeboten, Betreuungsstunden, geeignete Schulen sowie Therapieformen. In der Praxis stösst dies jedoch an Grenzen, da eine laufend aktualisierte Kontaktpflege aller relevanten Stellen nicht gewährleistet werden kann.

Ausserhalb der Fachstelle ist die Verfügbarkeit von autismus-spezifischem Fachwissen sowie von Therapie- und Diagnostikangeboten teilweise eingeschränkt. Erschwerend kommt hinzu, dass medizinische und therapeutische Anlaufstellen häufig über längere Zeit ausgebucht sind.

Kompetenztrainings

Die Nachfrage nach Sozialkompetenztrainings variierte stark. Im Frühling konnte lediglich ein Kurs für Kinder durchgeführt werden, während im Herbst ausschliesslich ein Kurs für Jugendliche zustande kam. Beide Leiterinnen, Alejandra Alder und Margrit Fecker, begleiteten die Teilnehmenden fachlich kompetent und einfühlsam. Die Rückmeldungen fielen sehr positiv aus.

Die Fachstelle startete neu ein Sozialkompetenztraining für junge Erwachsene. Im November fand der erste Block statt. Zwei weitere Module folgen im Frühjahr 2026. In kleinen Gruppen werden alltagsnahe soziale Kompetenzen, berufliche Kommunikation sowie Stress- und Zeitmanagement trainiert.

Gruppenangebote

Die verschiedenen Treffs für Betroffene, Angehörige, Frauen und Jugendliche verzeichneten eine steigende Nachfrage. Nach dem Elterntraining bestand ein besonderes Bedürfnis nach Austausch für Familien mit frühkindlichem Autismus; dieses Angebot wurde bisher dreimal durchgeführt. Der Elterntreff Wil hingegen stiess auf abnehmendes Interesse.

Die Leitung der Gruppen wechselte im Berichtsjahr: Den Elterntreff Wil übernahm Käthi Laager von Karin Niedermann. Beim Autismustreff folgte Peter Gähler als Peer-Leiter auf Lydia Bruderer. Ende Dezember wurde Yvonne Brunner als Leiterin des Partnertreffs verabschiedet. Ihre Nachfolgerin tritt Barbara Gähler an.

Weiterbildungen

Im Rahmen der Weiterbildungen lag der Fokus auf dem Autismus-Spektrum sowie auf ressourcen- und beziehungsorientierten Ansätzen für Schule, Therapie und Alltag. Die Teilnehmenden erhielten grundlegendes Wissen zu Wahrnehmung, Entwicklung sowie typischen autistischen Herausforderungen und konnten diese durch praktische Übungen und anschauliche Methoden vertiefen. Nicht alle geplanten Angebote konnten durchgeführt werden, da einzelne Kurse auf zu geringes Interesse stiessen.

Fundraising

Am «GivingTuesday» wurde zur Unterstützung der Anschubfinanzierung für das neue Sozialkompetenztraining für junge Erwachsene aufgerufen. Da dieses Angebot weder von Krankenkassen noch von der IV finanziert wird, könnten viele Betroffene nicht daran teilnehmen – obwohl das Training für sie einen wichtigen Schritt in Richtung Selbstständigkeit und beruflicher Integration darstellt. Diese Spenden verhalfen zu einer erheblichen Reduktion der Teilnehmerkosten

Freizeit- aktivitäten

Das Flieger- und Fahrzeug-Museum Altenrhein bot eine exklusive Führung durch die Ausstellung, die zu einer faszinierenden Zeitreise durch die Mobilität des 20. Jahrhunderts einlud. Die Führung richtete sich speziell an Familien mit autistischen Kindern sowie an autistische Erwachsene. Sie fand bewusst ausserhalb der regulären Öffnungszeiten statt, um eine ruhige, reizarme Atmosphäre zu gewährleisten. Für die angemeldeten Teilnehmenden war der Anlass kostenlos, finanziert aus einem Fonds.



Sonstiges

Im Zusammenhang mit der Revision des Behindertengesetzes wurden in einer Netzwerkgruppe verschiedene Aspekte und Verbesserungen für Menschen mit Autismus und anderen Beeinträchtigungen besprochen. Momentan geht es in diesem Teilschritt um die Finanzierung der Wohnformen: weg von der Objektfinanzierung hin zur Subjektfinanzierung. Zudem wird die Finanzierung von familienergänzenden Tagesstrukturen für Kinder mit Beeinträchtigungen thematisiert. Die Netzwerkgruppe steht im Austausch mit den zuständigen Stellen des Kantons und kann wichtige Anliegen gezielt einbringen.

Auch bei der Totalrevision des Volksschulgesetzes beteiligte sich die Fachstelle. Sie nahm an der ersten Befragung der beteiligten Institutionen teil, um die Perspektive von Kindern im Autismus-Spektrum einzubringen. Die Vernehmlassung ist für das Jahr 2026 geplant. Das Gesetz könnte frühestens ab dem 1. August 2028 in Kraft treten.

Im vergangenen Jahr wurde ein Schutzkonzept erstellt, das die Sicherheit, das Wohlbefinden und die Rechte aller Klientinnen und Klienten sowie der Mitarbeitenden gewährleistet. Ziel ist es, Missbrauch, Diskriminierung und Grenzüberschreitungen zu verhindern und bei Verdachtsfällen klare Handlungswege aufzuzeigen.

Auf Anregung von Karin Niedermann wurde die Idee von Gewichtskissen umgesetzt. In Zusammenarbeit mit «Kleika-Arbeitslosenprojekte» bietet der Webshop nun Kissen in Form von Schildkröten sowie ein Nackenhörnchen in Form einer Giraffe an. Diese Hilfsmittel werden bewusst am Körper bzw. Nacken wahrgenommen. Für Betroffene kann dies helfen, angestaute Überforderung abzubauen und den dadurch ausgelösten Stress zu reduzieren.



Personal

Anfang des Jahres starteten Valerie Baltensperger und Stephania Carlucci mit dem Aufbau eines Sozialkompetenz-Trainings für Erwachsene. Im November wurde das Konzept mit dem ersten Lehrgang erfolgreich in die Praxis umgesetzt.

Ende Juni verliess Karin Niedermann die Fachstelle, wo sie ein 30 % Pensum innehatte. Neue berufliche Perspektiven und mehr freie Zeit für die Familie führten zu diesem Schritt. Anfang Oktober übernahm Franziska Sutter die Stelle. Sie fand schnell ihren Platz im Team, vertiefte ihr Wissen über Autismus und übernahm bereits eigenständig Begleitungen.

Wir danken herzlich allen Mitarbeitenden und freiwillig Engagierten für ihren wertvollen Einsatz in sämtlichen Bereichen, sei es auf der Fachstelle, an den Treffen und Aktivitäten, Weiterbildungen oder Trainings.

Bettina Blättler
Co-Leiterin Soziales

Irene Zill
Co-Leiterin Administration

Bilanz

Aktiven	31.12.2025	31.12.2024 in CHF
Flüssige Mittel	224'892.31	194'217.92
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11'271.05	13'851.20
Übrige kurzfristige Forderungen	9'196.72	9'286.95
Aktive Rechnungsabgrenzungen	892.55	2'372.30
Umlaufvermögen	246'252.63	219'728.37
Finanzanlagen	15'710.00	14'375.00
Mobile Sachanlagen	2.00	785.24
Anlagevermögen	15'712.00	15'160.24
Total Aktiven	261'964.63	234'888.61
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0.00	0.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	11'880.20	3'746.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'222.20	4'956.65
Rückstellungen	3'000.00	0.00
Fremdkapital	18'102.40	8'702.65
Fondsvermögen	42'940.00	30'000.00
Vereinsvermögen	196'185.96	189'919.97
Jahresergebnis	4'736.27	6'265.99
Eigenkapital	243'862.23	226'185.96
Total Passiven	261'964.63	234'888.61

Erfolgsrechnung

	2025	2024 in CHF
Handelserlöse	26'539.55	23'847.15
Dienstleistungserlöse	195'613.50	187'631.80
Erlösminderungen	-44.00	26.44
Mitgliederbeiträge	21'950.00	20'605.00
Nebenerlös	116'502.95	121'588.65
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	360'562.00	353'699.04
Materialaufwand	-15'465.77	-20'039.56
Dienstleistungsaufwand	-32'810.97	-27'229.06
Direkter Aufwand	-48'276.74	-47'268.62
Bruttogewinn 1	312'285.26	306'430.42
Lohnaufwand	-210'244.90	-210'332.55
Sozialversicherungsaufwand	-32'903.95	-33'887.35
Übriger Personalaufwand	-9'998.65	-6'378.45
Personalaufwand	-253'147.50	-250'598.35
Bruttogewinn 2	59'137.76	55'832.07
Raumaufwand	-37'904.25	-34'757.55
Unterhalt und Reparaturen	-7'450.40	-7'578.40
Sachversicherungen	-949.70	-1'050.95
Energieaufwand	-585.00	-639.65
Verwaltungsaufwand	-6'476.84	-7'662.87
Werbeaufwand	0.00	-1'567.57
Sonstiger Aufwand	-3'553.10	-762.25
Übriger betrieblicher Aufwand	-56'919.29	-54'019.24

Erfolgsrechnung

	2025	2024 in CHF
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Zinsen	2'218.47	1'812.83
Abschreibungen mobile Sachanlagen	-783.24	0.00
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-783.24	0.00
Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT)	1'435.23	1'812.83
Finanzaufwand	-149.63	-772.90
Finanzertrag	2'137.67	1'113.06
Finanzerfolg	1'988.04	340.16
Betriebsergebnis (EBT)	3'423.27	2'152.99
Erfolg aus betrieblichen Liegenschaften	1'313.00	4'113.00
Betriebsfremder Erfolg	1'313.00	4'113.00
ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag	0.00	0.00
Jahresergebnis	4'736.27	6'265.99

Astronautist

Milena Müggler entwarf für ihre Matura-Arbeit ein spezielles Bilderbuch über das Thema Autismus. Bei den fachlichen Themen wurde sie von der Fachmitarbeiterin Karin Niedermann unterstützt. Der Druck des Buches wurde über den Kirja-Verlag realisiert. Der Kirja-Verlag sieht seine Hauptaufgabe im Vertrieb von Büchern und Medien im Bereich Autismus. Es ist ihm ein grosses Anliegen, das Thema in der Öffentlichkeit bekannter zu machen.

Der Vorstand von Autismus Ost unterstützte unter den vorgegebenen Punkten das Projekt von Milena Müggler mit einer ausserordentlichen Spende.

Zum Buch:

Dieses Wende-Bilderbuch zum Vor- und Selberlesen schildert einen besonderen Tag im Leben von Theo, einem autistischen Jungen. Es beschreibt die Herausforderungen aus zwei unterschiedlichen Perspektiven. Zum einen aus der Sicht des Erzählers mit Unterstützung von Rolli, dem Knetball, und zum anderen aus der Sicht von Theo selbst.



Zahlen Fachstelle

	in Stunden
Sozialberatungen	558
mit IV-Berechtigung	482
ohne IV-Berechtigung	76
Job-Coaching	474
Sozialpädagogische Familienbegleitung	129

Weiterbildungen

	Anzahl Teilnehmende
15.01. Marte Meo	26
15.02. Autismus und Schule	26
24.05. Autismus im Kleinkindalter	20
13.09. Sensorische Integration in Therapie, Schule und Alltag	26
15.10. Kinder und Jugendliche im Autismus-Spektrum an Regelschulen	27
15.11. PDA – Pathological Demand Avoidance	56
26.11. Autismus im Kleinkindalter	26

Treffen

Autismustreff St.Gallen	88
Elterntreff Benken, Buchs, Frauenfeld, St.Gallen und Wil	246
Frauentreff	47
Jugendtreff	38
Partnertreff	39
Freizeitaktivitäten	33

«Ich bedanke mich für die
lehrreichen, inspirierenden
und alltagstauglichen
Einblicke und Übungen. Es
ist ein grandioses Geschenk,
dass ich so viele Inputs
mitnehmen durfte.»

Spenden

Spenden von Privaten	in CHF 180.00
Stiftung Bredoli (Defizitgarantie, Abrechnung pendent)	7'760.00
Spenden für Sozialkompetenz-Fonds	7'940.00
<hr/>	
Spenden für Sozialkompetenz-Training Erwachsene	2'930.00
<hr/>	
Spenden von Privaten	1'182.00
Gemeinnütziger Frauenverein St.Gallen	2'000.00
OBT AG St.Gallen	2'216.05
Peter Graf KmB Stiftung	2'000.00
Freie Spenden total	7'398.05



Vorstand


Lena Bürkler Widmer
Präsidentin

Margrit Fecker
Vizepräsidentin

Jasmin Klotz
Verantwortliche Finanzen
(bis 31.12.2025)

Yvonne Brunner-Hotz
Vorstandsmitglied

Stephania Carlucci
Vorstandsmitglied



475 Stunden
Freiwilligenarbeit
im Verein

Mitarbeitende

Bettina Blättler
Co-Leiterin Soziales, Sozialpädagogin HF

Irene Zill
Co-Leiterin Administration

Jeanine Koller
Fachberaterin, Sozialpädagogin FH

Franziska Sutter
Fachberaterin, Sozialpädagogin HF

Alejandra Alder
Leiterin Soko Kinder und Jugend,
Sozialpädagogin HF

Valerie Baltensperger
Co-Leiterin Soko Erwachsene
Psychologie-Studentin

Stephania Carlucci
Co-Leiterin Soko Erwachsene
Psychologie-Studentin

Pia Arnold
Raumpflegerin



autismus ost

Fachstelle Autismus Ost
Frongartenstrasse 16
9000 St.Gallen

071 222 54 54
info@autismusost.ch
www.autismusost.ch

Bankverbindung
St.Galler Kantonalbank
IBAN CH44 0078 1135 5347 4990 5